

# Der Weg an die Spitze

Aufsichtsräte müssen für ihren Job über eine hohe Qualifikation verfügen. Die Wirtschaftskammer unterstützt mit verschiedenen Ausbildungen und hat dabei weibliche Führungskräfte im Fokus.



Diverse Lehrgänge in Österreich unterstützen Frauen auf dem Weg in den Aufsichtsrat.

Foto: iStock/jacoblund

Von Denise Neher

**Wien** – Die Anforderungen an Aufsichtsräte sowie die Haftungsbestimmungen sind in den letzten Jahren verschärft worden. Dies verlangt nicht nur eine hohe Qualifikation, sondern auch ein neues Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat.

Der Wirtschaftskammer-Lehrgang „Aufsichtsrat“ mit der Zertifizierung CSE (Certified Supervisory Expert) trägt dem Rechnung. Initiator ist der WKO-Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) mit der Wiener Börse und dem Kapitalmarktbeauftragten des

Bundesministers für Finanzen. Seit Start des Lehrgangs 2011 wurden 493 Personen CSE-zertifiziert, mehr als ein Viertel davon sind Frauen.

„Nicht nur die hohe Qualifikation, auch die Diversität in Geschlecht und Alter ist wichtig, wenn ein Unternehmen von Aufsichtsräten erfolgreich geführt werden soll.“

Alfred Harl  
(Obmann Fachverband UBIT)

„Nicht nur die hohe Qualifikation, auch die Diversität in Geschlecht und Alter ist wichtig, wenn ein Unternehmen

von Aufsichtsräten erfolgreich geführt werden soll“, erklärt Alfred Harl, Obmann des Fachverbands UBIT der Wirtschaftskammer Österreich.

Frauen in Aufsichtsratspositionen sind dennoch nach wie vor unterrepräsentiert. Von 212 Vorstandsjobs in börsennotierten Unternehmen waren heuer im Jänner nur 19 weiblich besetzt. Mehr Frauen in den Aufsichtsrat zu bringen, hat sich der Führungskräftelehrgang „Zukunft.Frauen“ auf die Fahnen geschrieben. Entwickelt wurde das Programm nach norwegischem Vorbild von der Wirtschaftskammer Österreich, der Industriellenvereinigung und dem Bundesmi-

nisterium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

21 Durchgänge gab es bislang, rund 450 Frauen haben die acht Module erfolgreich abgeschlossen. Das Programm ist ein Mix aus Workshops, Netzwerkaufbau und Mentoring-Programmen. Zusätzlich gibt es eine öffentlich zugängliche Aufsichtsrätinnen-Datenbank, welche die Suche nach Kandidatinnen für Aufsichtsratsfunktionen erleichtern soll. Aktuell sind rund 830 Frauen registriert. „Es braucht unbedingt ausgewogene Führungsteams. Es kann keinen starken Wirtschaftsstandort ohne starke Frauen geben“, erklärt WKO-Generalsekretär Karlheinz Kopf.